

VIELFALT AN FRANKFURTER SCHULEN



Digitaler Fachtag

Donnerstag,
9. September 2021,
10 – 16.30 Uhr

Eine Kooperationsveranstaltung
von KUBI und Frankfurter
Schulen schauen hin!

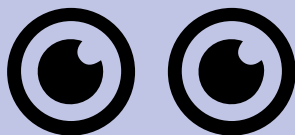


ONLINE
AUF
ZOOM



bildungsstätte
anne frank

VIELFALT AN FRANKFURTER SCHULEN



Frankfurt am Main ist eine weltoffene Stadt, geprägt von kultureller und religiöser Vielfalt – das spiegelt sich auch in unseren Schulen wider. Welche pädagogischen Angebote und Ansätze stärken ein diskriminierungsfreies Miteinander und die Akzeptanz von Vielfalt in der Schulgemeinde?

In einer Pädagogik der Vielfalt ist es neben Reflexivität und kritischem Bewusstsein vor allem die Fähigkeit Anders-Sein als wertvolle Ressource zu begreifen und in Alltagssituationen einzubeziehen. Als Multiplikator*innen sind Lehrer*innen und sozialpädagogische Fachkräfte für die Prävention unterschiedlichster Formen der Menschenfeindlichkeit unerlässlich: Mit welchen Angeboten und mit welcher pädagogischen Haltung lassen sich Zugänge öffnen?

Der Fachtag „Vielfalt an Frankfurter Schulen“ setzt genau dort an: mit Workshops sowie einem Austausch zwischen Teilnehmer*innen und Expert*innen möchten wir unterschiedliche Ansätze kultureller, politischer und subjektbezogener Bildung vorstellen und zu einer gelebten Vielfalt in Frankfurter Schulen beitragen.

Zudem soll aus dem Fachtag heraus eine Broschüre entstehen, welche darüber hinaus zu gelebter Vielfalt in der eigenen Schulgemeinde genutzt werden kann.

Das Angebot ist kostenfrei und richtet sich insbesondere an Schulsozialarbeiter*innen, Fachkräfte der Jugendhilfe in der Schule, Lehrkräfte, Elternbeiräte, Schülervertretungen und Studierende in Frankfurt am Main.

Der Fachtag findet digital auf Zoom statt. Anmeldungen sind ausschließlich unter dem Anmeldebutton möglich.

PROGRAMM

9. September, 2021



10 UHR

BEGRÜSSUNG

Sylvia Weber

(Stadträtin, Dezernentin für Integration und Bildung)

Arif Arslaner

(Geschäftsführer, Verein für Kultur und Bildung)

Meron Mendel

(Direktor Bildungsstätte Anne Frank)

10.30 – 12.00 UHR

EINSTIEG & AUSTAUSCH

Café-Tischgruppen

12.45 – 14.45 UHR

WORKSHOPS

1 — Prävention von Antisemitismus,

Dr. Türkân Kanbıçak, (Jüdisches Museum Frankfurt)

2 — Kinderrechtebildung in der Schule,

Thomas Kirchschräger, (PH Luzern)

3 — Antirassistische,

geschlechterreflektierte Präventionsarbeit,
Fatmagül Tuncay, (Heroes Offenbach)

4 — Reden wir darüber: Inklusion im schulischen

Kontext – Chancen und Herausforderungen,

Alexandra Cremer, (Netzwerk Inklusion Frankfurt)

5 — Rassismus im Kontext Schule,

Linda Petsch, (biku gGmbH)

6 — What the Hate,

Nava Zarabian, (Bildungsstätte Anne Frank e.V.)



15 UHR

PRAXISBEZOGENER FACHVORTRAG

Prof. Dr. Rudolf Leiprecht *(Carl von Ossietzky
Universität Oldenburg)*

15.30 UHR

EXPERT*INNEN-RUNDE

Dr. Türkân Kanbıçak, *(Jüdisches Museum Frankfurt)*

Thomas Kirchschräger, *(PH Luzern)*

Ruth Ratter, *(Freundeskreis Givat Haviva Deutschland e.V.)*

Sabrina Becker, *(Landeskoordinatorin Schule
ohne Rassismus – Schule mit Courage Hessen)*



Anmelden

Bitte melden Sie sich für die Fachtagung hier an. Ihren präferierten Workshop wählen Sie bitte aus den nebenstehenden Optionen. Die Workshops sind auf jeweils 15 Personen begrenzt. Eine Anmeldung am gewünschten Workshop ist unbedingt zu empfehlen.

WORKSHOPS



1 **Prävention von Antisemitismus** Referentin: Dr. Türkân Kanbıçak, (*Jüdisches Museum Frankfurt*)

Das Jüdische Museum Frankfurt leistet unter anderem mit zwei umfangreichen Bildungsprogrammen einen wichtigen Beitrag zur Antisemitismus- und Rassismusprävention. Beide Bildungsprogramme arbeiten mit einem personenorientierten Ansatz und eröffnen dabei interaktiv und kreativ Erfahrungsräume für Transkulturalität.

Im Workshop stellt Frau Dr. Türkân Kanbıçak am Beispiel dieser beiden Bildungsprogramme lernpsychologische Zugänge, Ziele und Methoden von „AntiAnti – Museum Goes School“ (Berufsschule) und „Wahrheiten und Narrheiten“ Schattentheater-Workshop (Grundschule) vor.



2 **Kinderrechtebildung in der Schule** Referent: Thomas Kirchschräger, (*PH Luzern*)

Thomas Kirchschräger ist am Institut für Geschichtsdidaktik und Erinnerungskultur (PH Luzern) tätig und für den Schwerpunkt Menschenrechtsbildung verantwortlich. Er stellt am Beispiel der Programme Compasito und LUKIRE Ansätze zur Stärkung von Kinderrechten und Kinderrechtebildung im schulischen und gesamtgesellschaftlichen Kontext vor.

Das Ziel von Compasito ist das Erlernen von Werten wie Würde, Toleranz und Achtung für andere sowie Fähigkeiten wie Zusammenarbeit, kritisches Denken und das Eintreten für die eigenen Rechte. LUKIRE ist eine interaktive und pädagogisch begleitete Kinderrechteausstellung für Schüler*innen mit Lernstationen für selbständiges Erforschen und Lernen. Sie sensibilisiert Kinder und Jugendliche für ihre Rechte und die Rechte anderer Menschen.

3

Antirassistische, geschlechterreflektierte Präventionsarbeit Referentin: Fatmagül Tuncay, (*Heroes Offenbach*)

Patriarchale Einstellungen und Denkmuster prägen das Verhalten nicht nur außerhalb sondern auch in der Schule. Sexismus und FLINTA (Frauen, Lesben, Intersexuell, Nicht-binär, Transgender, Agender) bezogene Feindlichkeit können zu Gewalt und Diskriminierung führen. Wie kann geschlechtsbezogene Gewalt verhindert werden? Wie können sexistische Haltungen dekonstruiert und ein gleichberechtigtes Miteinander gefördert werden?

In dem Workshop werden Ansätze einer selbstreflektiven, rassistismuskritischen sowie geschlechtersensiblen pädagogischen Arbeit gezeigt und gemeinsam praktische Umsetzungsmöglichkeiten für den Schulkontext erarbeitet.

4

Reden wir darüber: Inklusion im schulischen Kontext – Chancen und Herausforderungen,

Referentin: Alexandra Cremer, (*Netzwerk Inklusion Frankfurt*)

Behinderte Menschen haben ein uneingeschränktes und selbstverständliches Recht auf Teilhabe. Deutschland hat den Auftrag, Inklusion in allen Bereichen umzusetzen – und das nicht zuletzt durch Inkrafttreten der UN-BRK (UN-Behindertenrechtskonvention). Aber was ist gut möglich in der Schule? Was ist schwierig und warum?

Wo ist es evtl. einfacher als gedacht? Welche Tipps gibt es?
Welche Erfahrungen werden in der Praxis gemacht?
Wo wünschen Sie sich Hilfe und Unterstützung?
Reden wir darüber! – Miteinander!



5

Rassismus im Kontext Schule

Referentin: Linda Petsch, (*biku gGmbH*)



Feindbilder und Vorurteile sind im schulischen Alltag nach wie vor vorhanden. Rassismus kann in der Schule von Schüler*innen, Lehrkräften, der Institution Schule oder von Eltern ausgehen. Wie wird in einer Schule der Vielfalt Rassismus enttabuisiert? Im Workshop werden anhand von Fallbeispielen verschiedene Ebenen und Ansätze besprochen und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

6

What the Hate

Referentin: Nava Zarabian, (*Bildungsstätte Anne Frank e. V.*)

Für viele von uns sowie für viele Jugendliche sind Soziale Netzwerke kaum wegzudenken und gehören zu unserem Alltag. Jedoch werden User:innen auf sozialen Netzwerken auch abgewertet oder angegriffen.

Wie funktioniert Hass im Netz und was können wir tun, um soziale Netzwerke sicherer für alle, vor allem aber für Jugendliche, zu machen?



ANMELDUNG, KONTAKT & RÜCKFRAGEN



Die Teilnahme ist kostenfrei
Anmeldefrist 06.09.2021

Anmeldungen ausschließlich
über den Anmeldebutton

Anmelden

Donja Banai

Sebastian Klinke

Telefon: 069 / 56 000 275
E-Mail: dbanai@bs-anne-frank.de

Telefon: 069 / 87 0025 816
E-Mail: klinke@kubi.info

Bildungsstätte Anne Frank
Zentrum für politische Bildung
und Beratung Hessen
Hansaallee 150
60320 Frankfurt am Main

KUBI gGmbH
Gesellschaft für Kultur und Bildung
Hanauer Landstr. 182 / V. Stock
60314 Frankfurt am Main

 [bildungsstaette.anne.frank](https://www.facebook.com/bildungsstaette.anne.frank)

www.kubi.info

 [BS_AnneFrank](https://twitter.com/BS_AnneFrank)

 [KulturundBildung](https://www.facebook.com/KulturundBildung)

 [bsannefrank](https://www.instagram.com/bsannefrank)

Gefördert durch

STADT  FRANKFURT AM MAIN

 AMT FÜR MULTIKULTURELLE
ANGELEGENHEITEN
FRANKFURT AM MAIN

